

Wärmepumpen-Kampagne der Stadt Mülheim an der Ruhr:

Neue Energie für Ihr Zuhause!

Dipl.-Ing. (FH) Sven Kersten, NIBE Climate Solutions, Schweden

Sprecher Beirat Industrie, Bundesverband Wärmepumpe e.V.

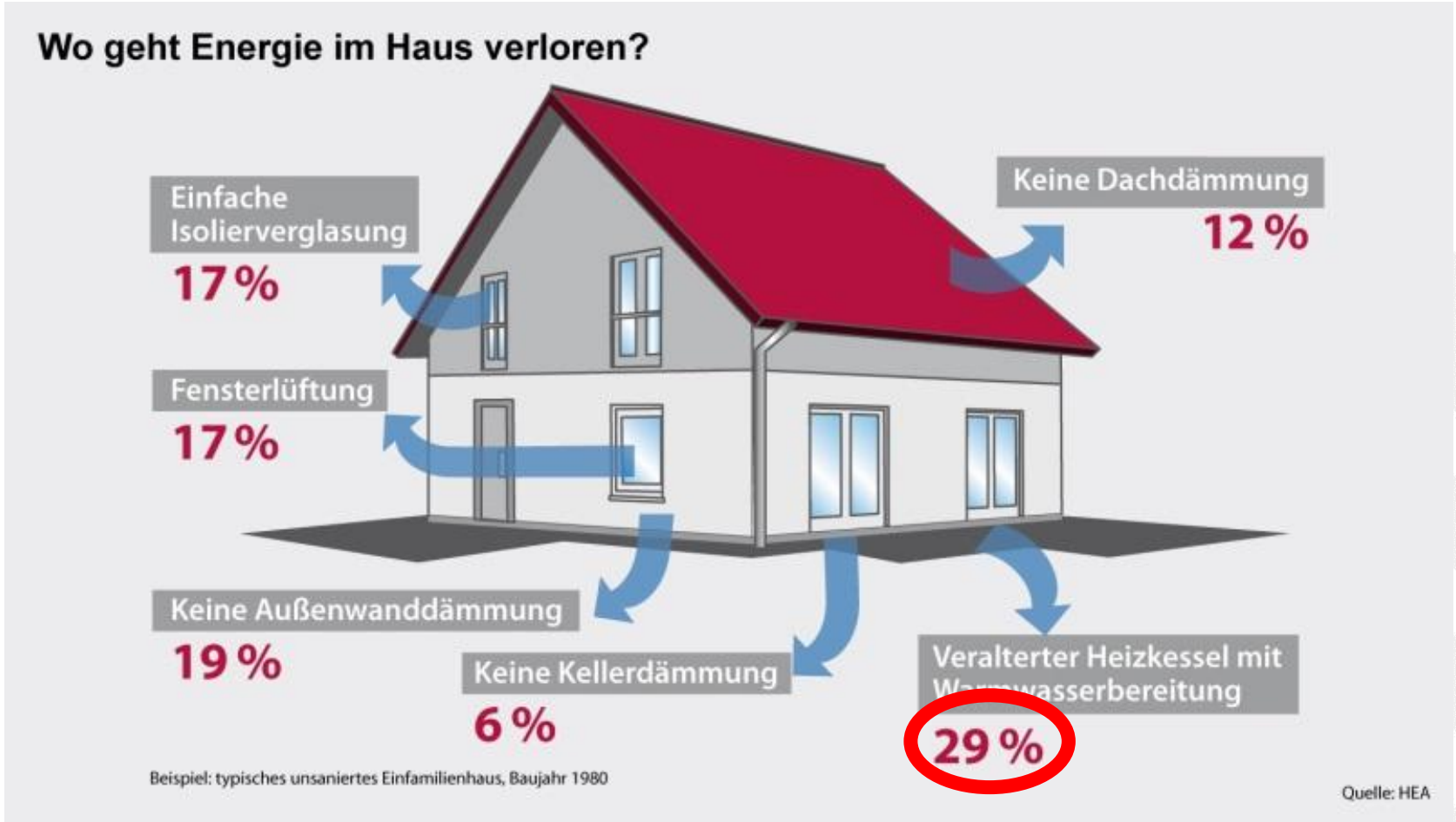
bwp | Bundesverband Wärmepumpe e.V.



Dipl.-Ing. (FH) Sven Kersten

- Regional Manager DACH, NIBE Climate Solutions, International Affairs
- NIBE-Gruppe: alpha innotec, Argoclima, CTC, GIERSCH, KNV, NOVELAN, NIBE-Systemtechnik, RHOSS, WATERKOTTE, ENERTECH, …
- Vorstand Bundesverband Wärmepumpe e.V., Sprecher Beirat Industrie
- Zugelassener Referent für die VDI 4645, Mitglied Richtlinienausschuss
- Verbände: BDH, BWP, VDI, BIngK
- Bis 31.12.2021 Leiter Wärmepumpen-Marktplatz NRW der EnergieAgentur.NRW

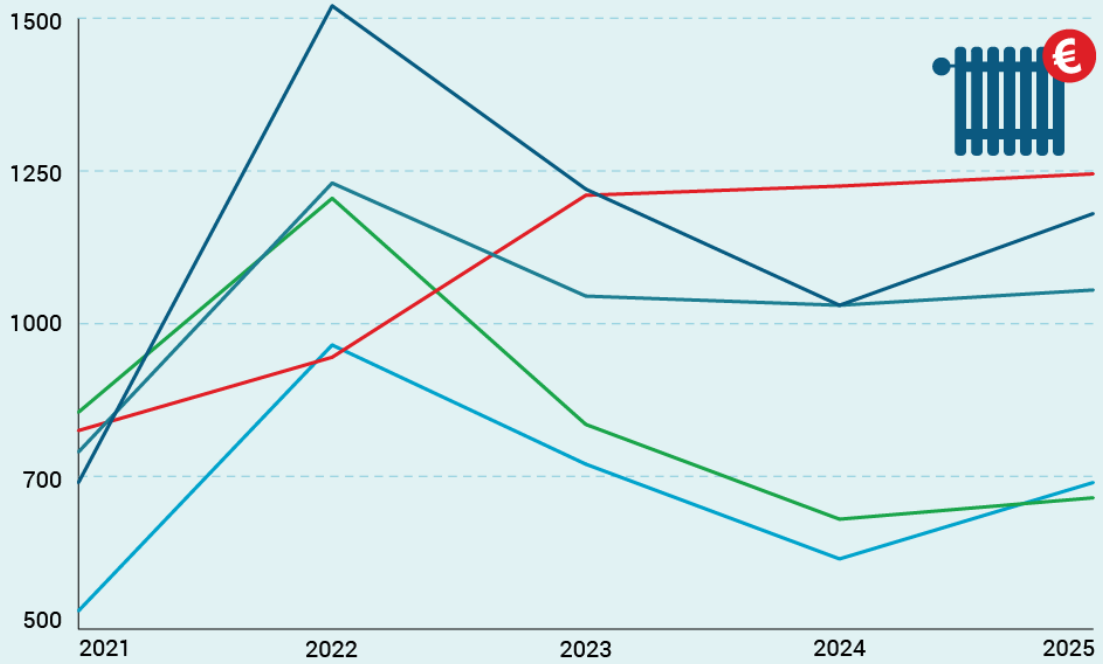
E-Mail: sven.kersten@nibe.se



https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/infografiken-gebaeudetechnik/

Entwicklung der Heizkosten in Deutschland

Beispiel für eine durchschnittliche 70 m² große Wohnung in einem Mehrfamilienhaus



Prognose 2025

1.245 Euro Fernwärme

1.180 Euro Erdgas

1.055 Euro Heizöl

740 Euro Holzpellets

715 Euro Wärmepumpe

bwp

heizspiegel
Ein Angebot von co2online

Stand: 09/2025 | Daten: www.co2online.de | Grafik: www.heizspiegel.de

Wärmepumpen prägen zunehmend den Heizungsmarkt

Absatz Wärmeerzeuger in Deutschland: 1. Halbjahr 2019–2026

2026

194.500

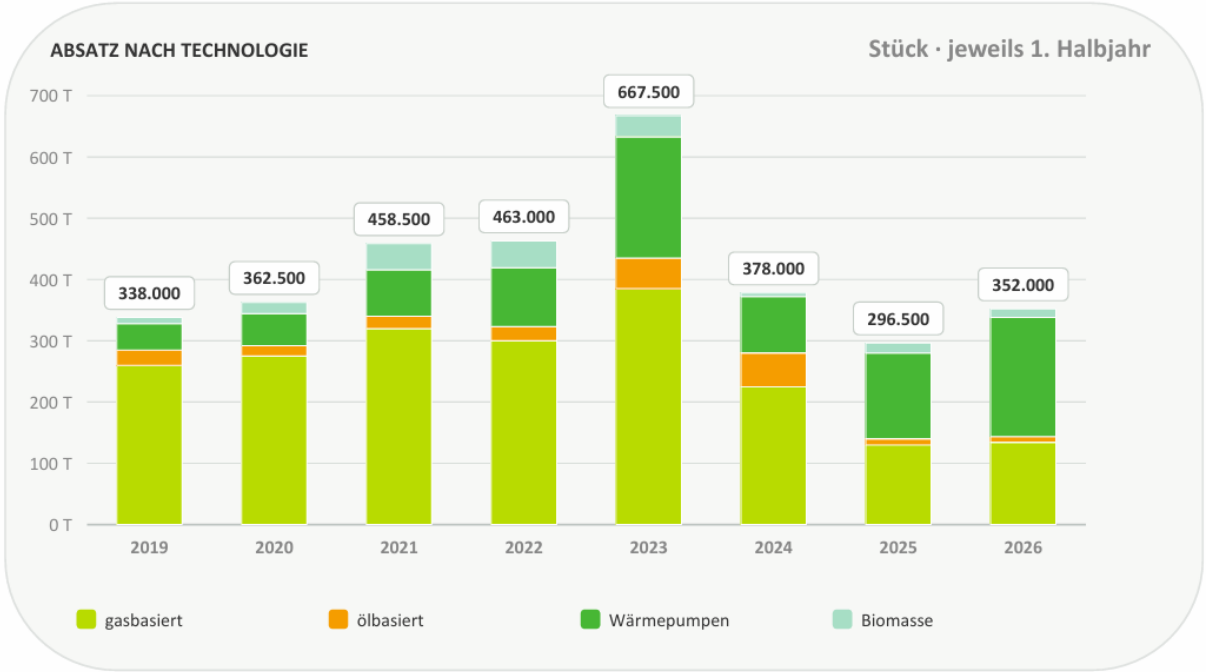
Wärmepumpen

Stärkste Technologie im Absatzmix

Mehr Wärmepumpen als gasbasierte, ölbasierte und Biomasseheizungen zusammen.

55 % Wärmepumpen-Anteil

am Absatz im 1. Halbjahr 2026



Wärmepumpen
194.500 Stück im 1. Halbjahr 2026

Gesamtmarkt
352.000 Stück, über dem 1. Halbjahr 2025

Gasheizungen
134.000 Stück im 1. Halbjahr 2026

Quelle: BDH, Marktentwicklung Wärmemarkt 2019–2026. Absatz in Stück, Werte jeweils 1. Halbjahr.

Wärmepumpen von < 6 kW bis > 20.000 kW














Vorlauftemperaturen zwischen 65 und 300° C

Wärmepumpen-Mythen

Kurz geprüft. Klar widerlegt.

1 Nur im Neubau

FAKT

Auch viele Bestandsgebäude eignen sich. Entscheidend sind Wärmebedarf, Vorlauftemperatur und Planung.

2 Nur mit Fußbodenheizung

FAKT

Auch Heizkörper funktionieren. Häufig reicht der Tausch einzelner, kritischer Heizkörper.

3 Bei Frost ineffizient

FAKT

Wärmepumpen arbeiten auch bei Minusgraden. Nordische Länder nutzen sie besonders häufig.

4 Immer laut

FAKT

Gerätewahl, Aufstellort und Betriebsweise entscheiden. In der Regel nicht lauter als Kühlschrank.

5 Immer teurer im Betrieb

FAKT

Die Kosten hängen von Effizienz und Energiepreisen ab. Ein pauschales „immer teurer“ ist falsch.

6 Erst komplett dämmen

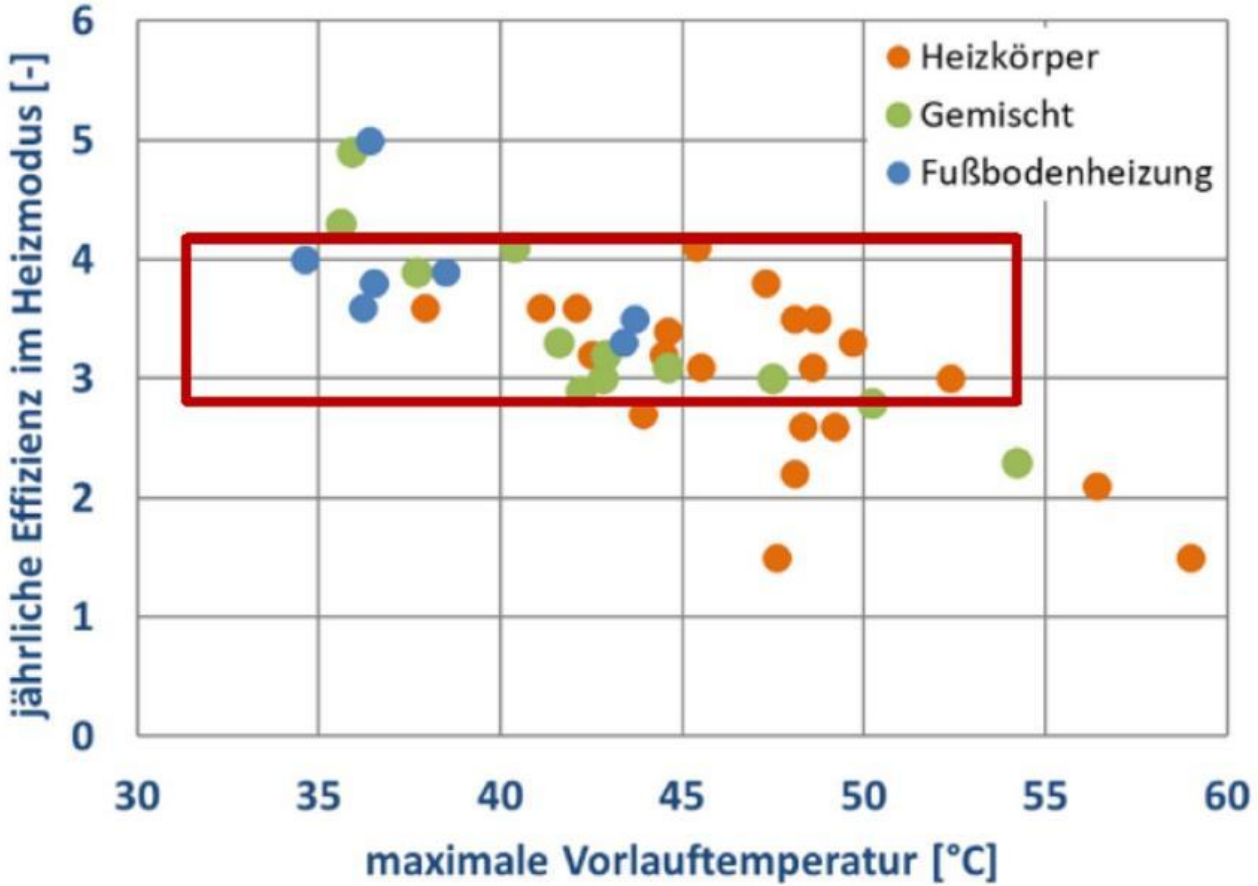
FAKT

Eine Komplettsanierung ist keine Voraussetzung. Gezielte Maßnahmen verbessern die Effizienz.

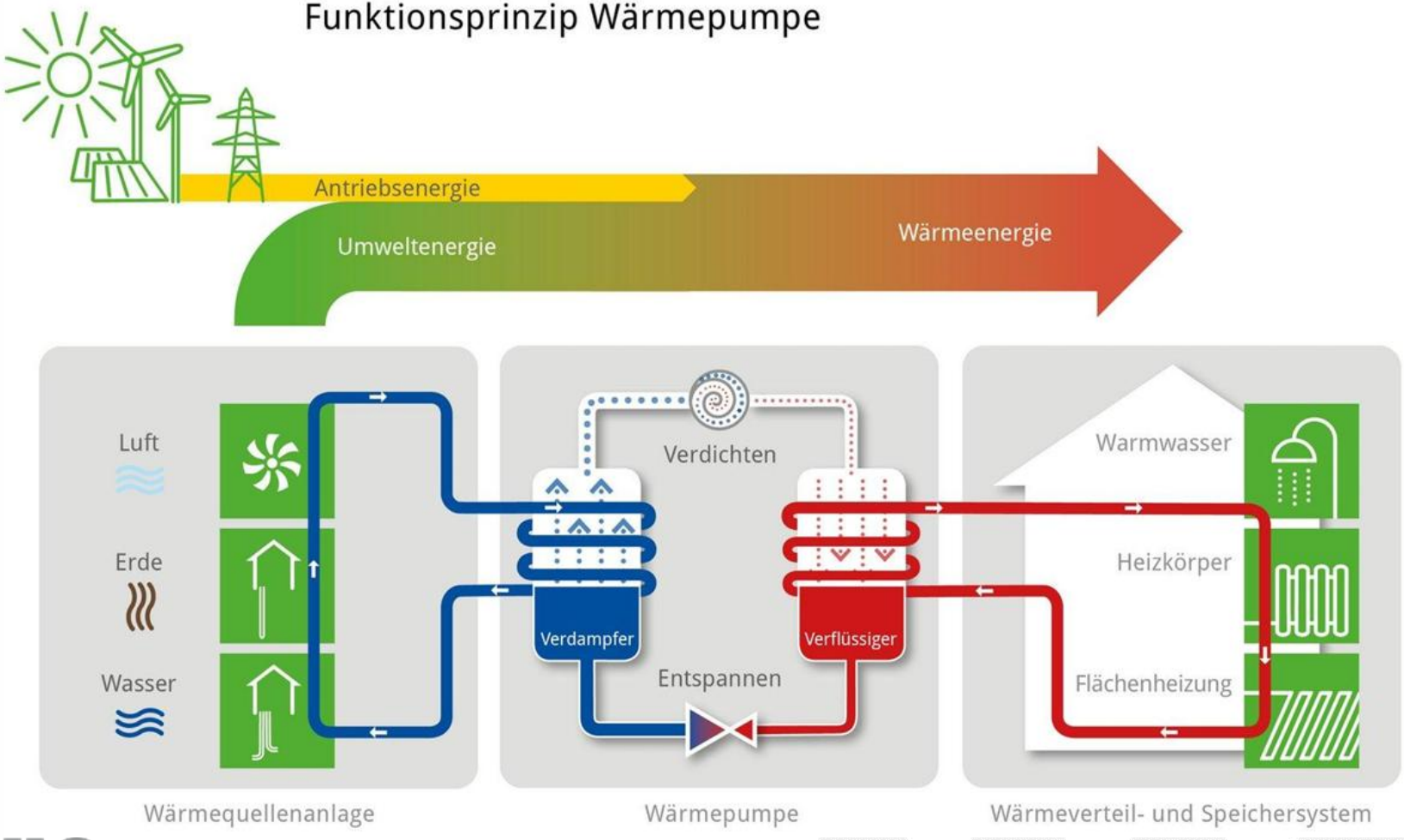
bwp

Effizienz und Wärmeübergabesystem (Luft/Wasser-WP)

Quelle: Dr. Marek Miara, Fraunhofer ISE

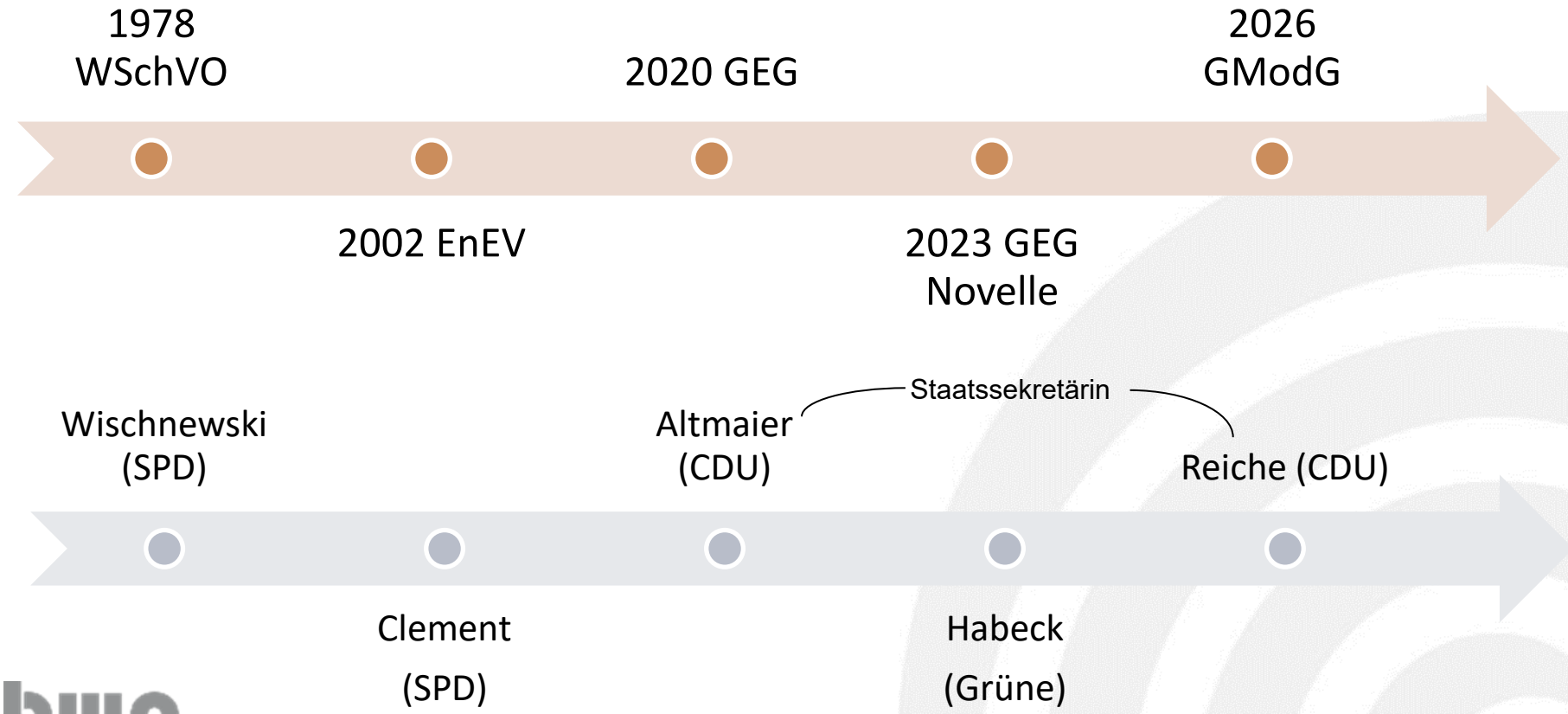


Funktionsprinzip Wärmepumpe



Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Von der WärmeschutzVO zum GModG



Vergleich GEG - GModG

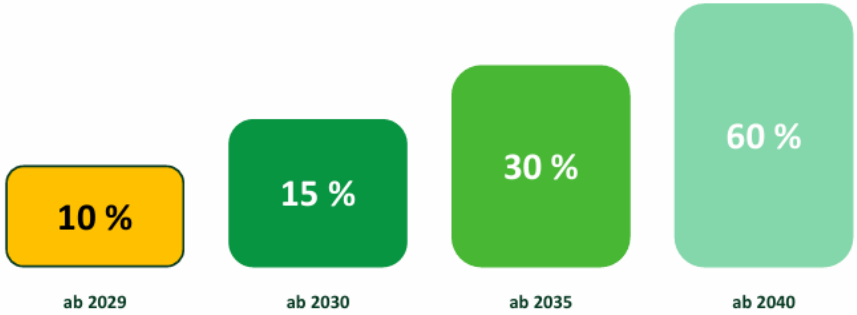
GEG 2023	GModG 2026
Wärmenetze	Wärmenetze
Wärmepumpe	Wärmepumpe
Stromdirektheizung	Stromdirektheizung
Solarthermische Anlage	Solarthermische Anlage
Biomasse	Biomasse
Wasserstoff	Wasserstoff
Wärmepumpe-Hybridheizung	Wärmepumpe-Hybridheizung
Solarthermie-Hybridheizung	Solarthermie-Hybridheizung
-	KWK
Biotreppe_ 15 bis 65%	Biotreppe_ 10 bis 60%
Innovative Heizungen (Nachweis DIN 18599)	Innovative Heizungen (Nachweis DIN 18599)

Öl und Gas bleiben erlaubt. Die Anforderungen steigen.

Schrittweise Vorgaben für erneuerbare Brennstoffe erhöhen die Anforderungen an fossile Heizungen

Die „Bio“-Treppe

Pflichtanteil erneuerbarer Brennstoffe für neu eingebaute Öl- und Gasheizungen



Ab 2045 dürfen nur Erneuerbare Heizungen eingebaut werden.

Auch Bestandsheizungen sind betroffen: Bis 2045 müssen alle Heizbrennstoffe klimaneutral sein.

50/50

Zusätzliche Kosten neuer Öl- und Gasheizungen werden zwischen Vermietenden und Mietenden geteilt.

Preisrisiken für fossile Heizungen

- CO_2-Preis
- Grüne Brennstoffquoten
- Gasnetzentgelte

SCHWER KALKULIERBAR

Gas und Öl bleiben erlaubt. Die Kosten steigen.

Der heutige Heizkostenvergleich zeigt bereits einen deutlichen Abstand.

ERDGAS HEUTE

2.150 €/Jahr

Vergleichswert für 15.000 kWh Wärmebedarf

WÄRMEPUMPEN-STROM HEUTE

1.050 €/Jahr

Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe: 3,5

MEHRKOSTEN GAS

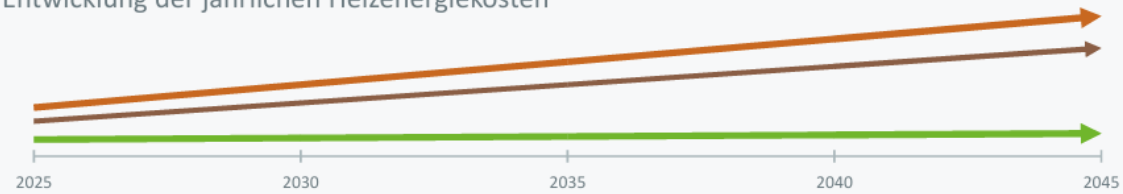
1.100 €

pro Jahr

rund 92 € mehr pro Monat

Prognose bis 2045: Fossile Heizkosten steigen stärker

Entwicklung der jährlichen Heizenergiekosten



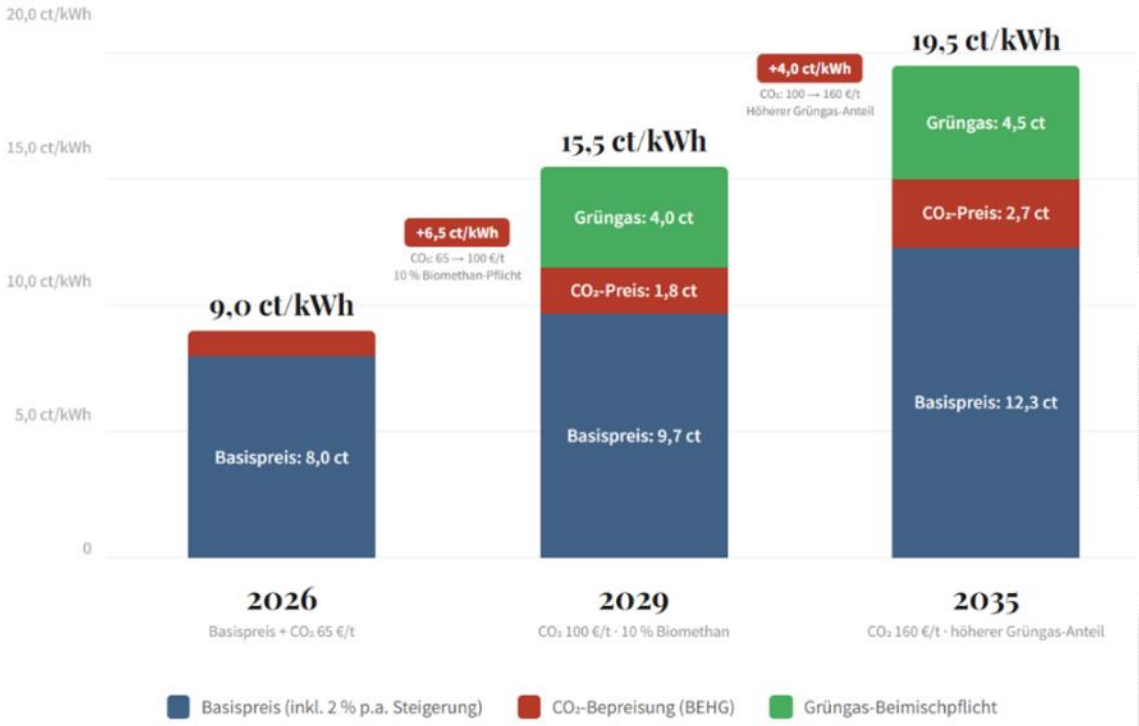
- Heizöl inkl. CO_2-Preis
- Gas inkl. CO_2-Preis, Beimischung und Netzentgelten
- Wärmepumpen-Strom, JAZ 3,5

Wärmepumpen-Strom bleibt im Vergleich niedriger.

ENERGIEPREISANALYSE

Drei regulatorische Stufen verdoppeln den Gaspreis bis 2035

CO_2-Bepreisung und Grüngas-Beimischpflicht treiben den Gaspreis in zwei klar datierten Sprüngen. Eine Prognose auf Basis aktueller Regulierungsvorhaben.



https://www.haustec.de/heizung/waermeerzeugung/vdkf-zum-gmg-heizung-der-vergangenheit

Automatische Steuerung durch die Wärmepumpe

NIBE Uplink ist ein zusätzlicher Service für Wärmepumpen der Firma NIBE. Er erlaubt es dir die aktuelle Temperatur sowie ihren Verlauf einzusehen und die Wärmepumpe fernzusteuern (Letzteres erfordert ein NIBE-Premiumkonto). Zudem erfüllt sie die Voraussetzungen für die Funktion 'smartes Heizen' und du wirst über Betriebsstörungen benachrichtigt.

Durch die Verbindung von NIBE Uplink mit Tibber erhältst du die Möglichkeit von den schwankenden Strompreisen gebrauch zu machen. Sofern du ein NIBE-Premiumkonto hast, kannst du deine erwünschte Temperatur in der Tibber-App festlegen und steuern lassen. Darüber hinaus ermöglicht dir die App einen besseren Überblick über deinen Energieverbrauch. Die Verbindung von NIBE Uplink mit Tibber dauert nur wenige Sekunden.



Temperatur
Sieh die aktuelle Temperatur sowie ihren Verlauf von sowohl Innenräumen als auch Warmwasserbereitern direkt in der Tibber-App ein.

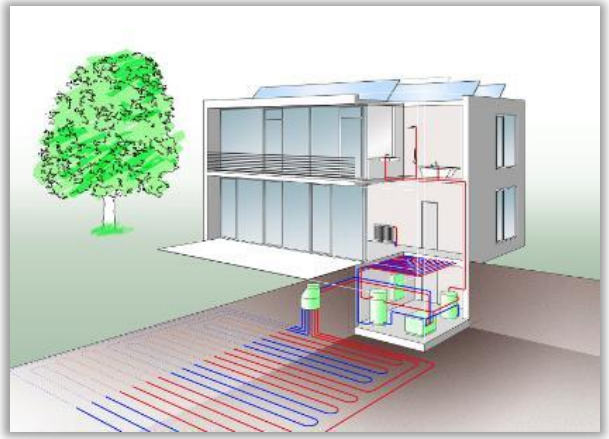
Thermostat
Nutzer mit einem Nibe-Premiumkonto können die Temperatur zu Hause direkt in der Tibber-App regulieren.



https://tibber.com/de/smarte-steuerung

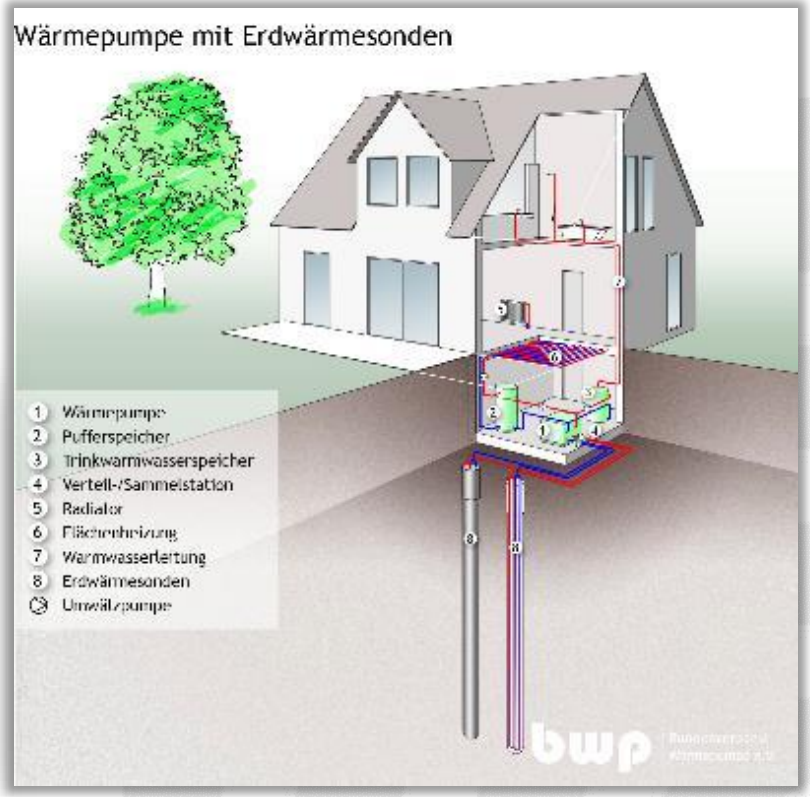
Wärmequellen

Wärmequellen: Erdreich





Untere Wasserbehörde!

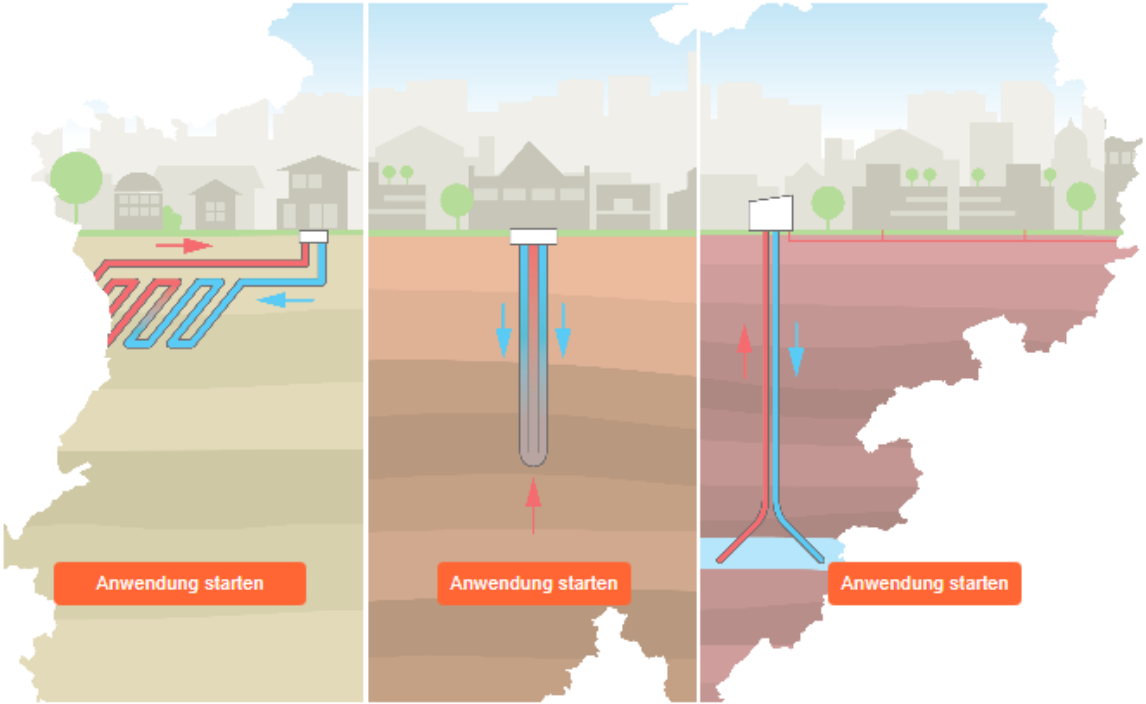


https://www.geothermie.nrw.de/?lang=en

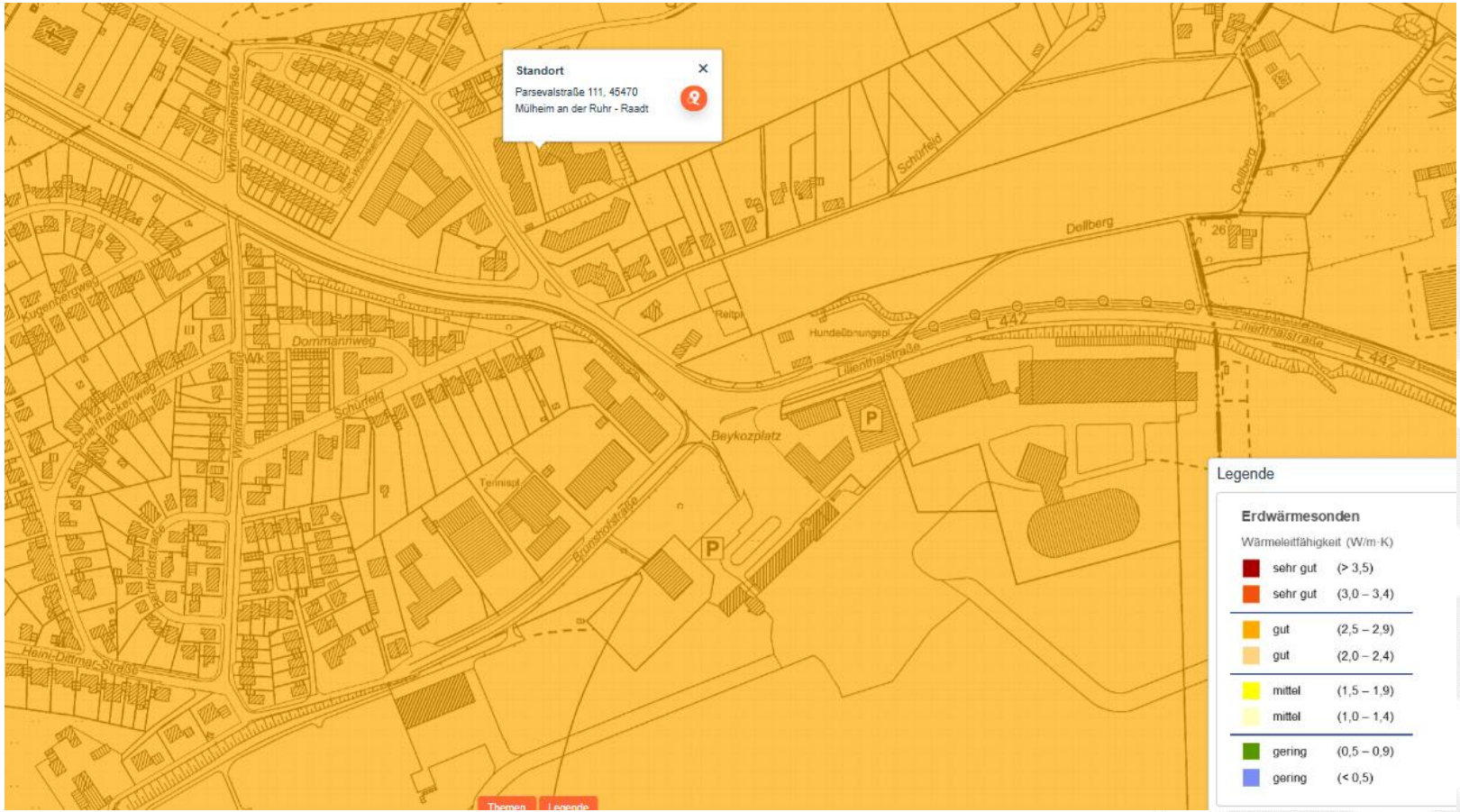
Geothermie in NRW – Standortcheck

Dieser Standortcheck gibt Auskunft über die Untergrundverhältnisse in Nordrhein-Westfalen zur Planung geothermischer Anlagen. Kostenfrei erhalten Sie Informationen zu geothermischen Potenzialen des oberflächennahen, mitteltiefen und tiefen Untergrundes sowie weitere relevante Daten für die Vorplanung.

Dieses Portal befindet sich im Aufbau und deckt im Bereich der mitteltiefen und tiefen Geothermie derzeit noch nicht die gesamte Landesfläche von NRW ab.



Geothermischer Standortcheck (Geologischer Dienst NRW)

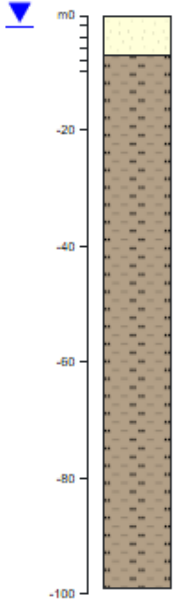


https://www.geothermie.nrw.de/?lang=en

Prognostisches Schichtenverzeichnis

Koordinaten ETRS89 / UTM 2

Lithologie



Legende

WLF	Wärmeleitfähigkeit
GWL	Grundwasserleiter
GWGL	Grundwassergeringleiter
▼	Grundwasserstand unter Gelände

Geothermische Bewertung

Die Planung und Bemessung einer Erdwärmesondenanlage sollte immer durch eine Fachfirma erfolgen. Hierzu benötigt das Fachunternehmen Angaben zum Untergrundaufbau sowie zu der Wärmeleitfähigkeit des Untergrundes.

Die für diesen Standort abgefragte mittlere Wärmeleitfähigkeit wird in Abhängigkeit der jeweiligen Sondenlänge wie folgt bewertet:

Sondenlänge	Mittlere Wärmeleitfähigkeit [W/(m·K)]
40 m	2,6 (gut)
60 m	2,7 (gut)
80 m	2,7 (gut)
100 m	2,7 (gut)

Die für diesen Standort angegebene Wärmeleitfähigkeiten wurde über Unterlagen aus dem Archiv des Geologischen Dienstes NRW ermittelt. Bezüglich der Angaben kann es zu Varianzen innerhalb der angegebenen Grenzen kommen. In Ausnahmefällen können die örtlichen geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse, und somit die Wärmeleitfähigkeiten, von den angegebenen maßstabsbedingt abweichen. Bei größeren Anlagen empfiehlt sich die Durchführung eines Thermal Response Tests (TRT) zur Ermittlung der konkreten lokalen Wärmeleitfähigkeit am Projektstandort.

Genehmigung

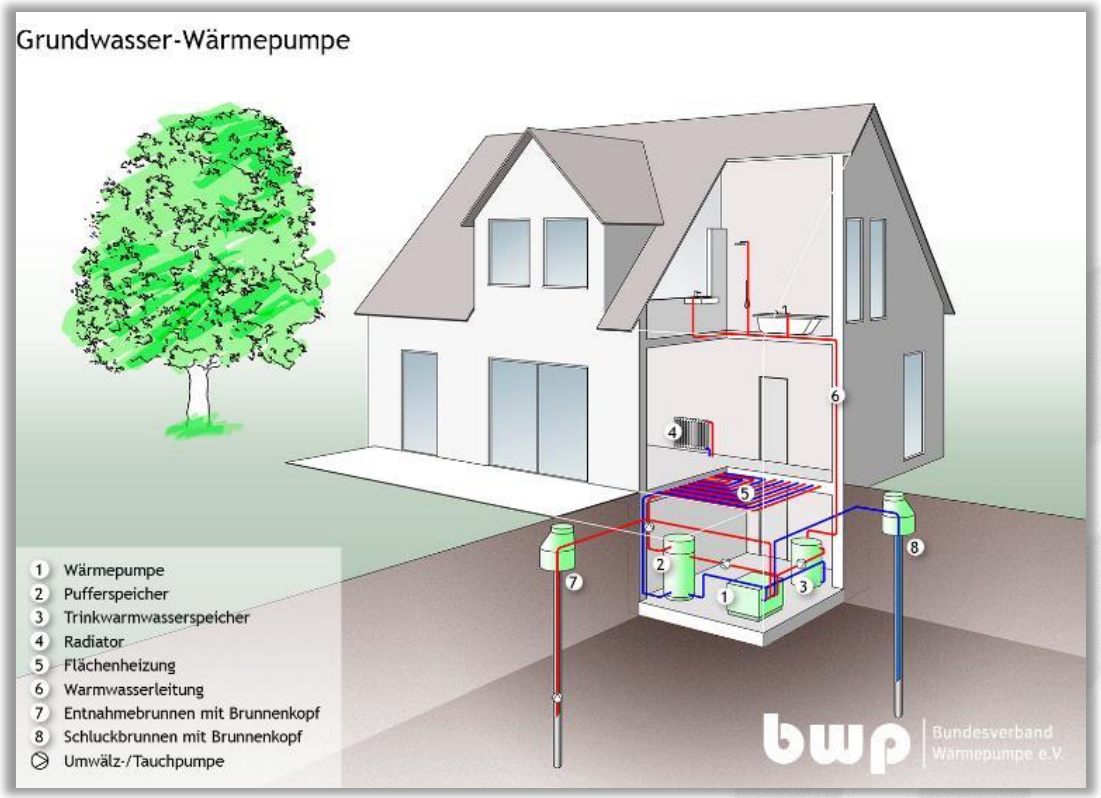
Bei der Planung einer Erdwärmesondenanlage sind wasser- und bergrechtliche Bestimmungen zu beachten. Daher ist in jedem Fall eine wasserrechtliche Erlaubnis der zuständigen Unteren Wasserbehörde notwendig, um den Schutz des Grundwassers mit der Nutzung der Erdwärme in Einklang zu bringen.

Die Genehmigungsbehörde für den Einbau und den Betrieb von Sonden am angefragten Standort ist der Kreis / die kreisfreie Stadt **Mülheim an der Ruhr**. Bohrungen, die tiefer als 100 m in den Boden eindringen sollen, sind der zuständigen Bergbehörde (Bezirksregierung Arnsberg, Abt. 6) **zusätzlich** vorab anzuzeigen.

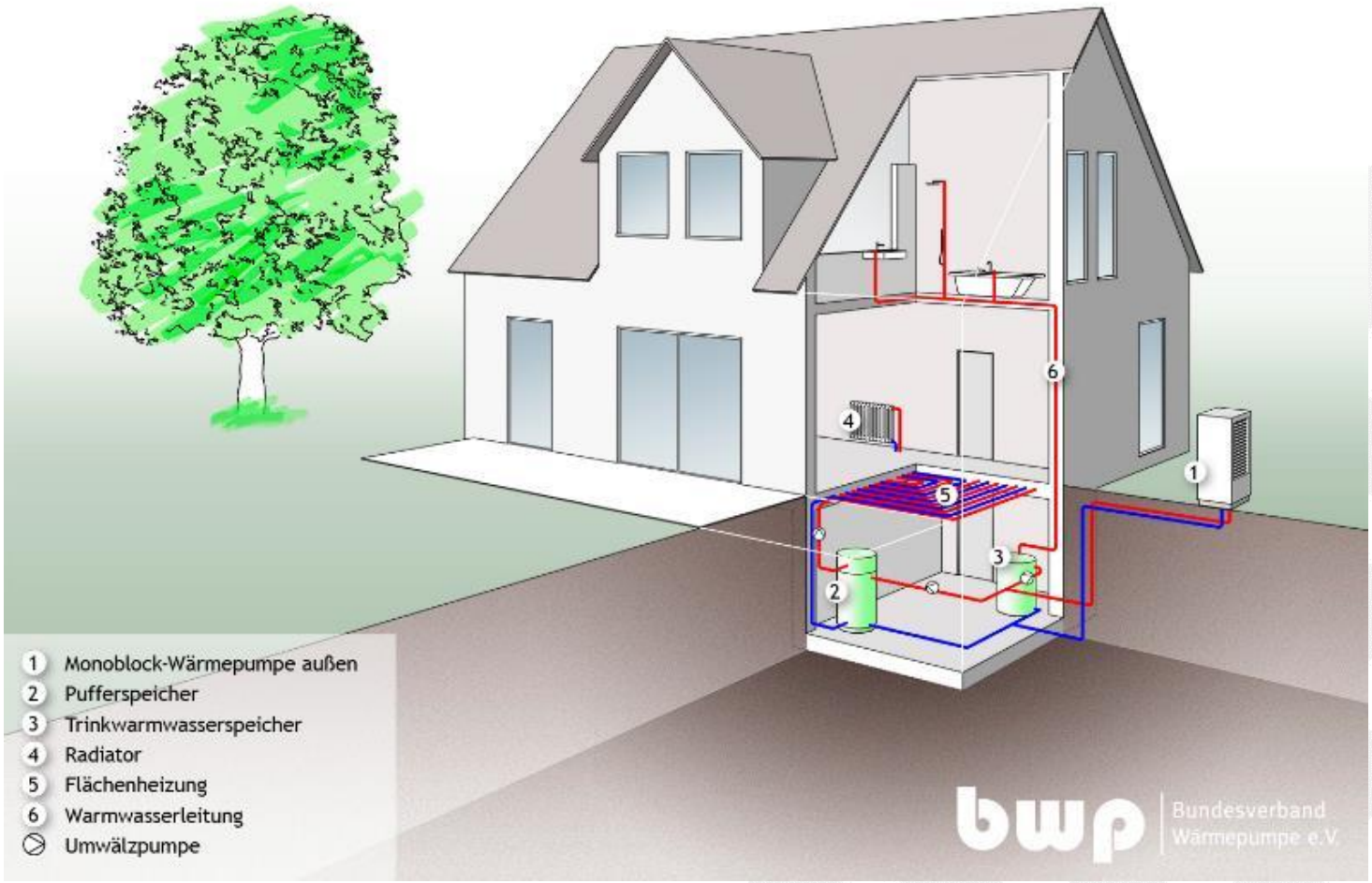
https://www.geothermie.nrw.de/?lang=en

Wärmequellen: Grundwasser

Untere Wasserbehörde!

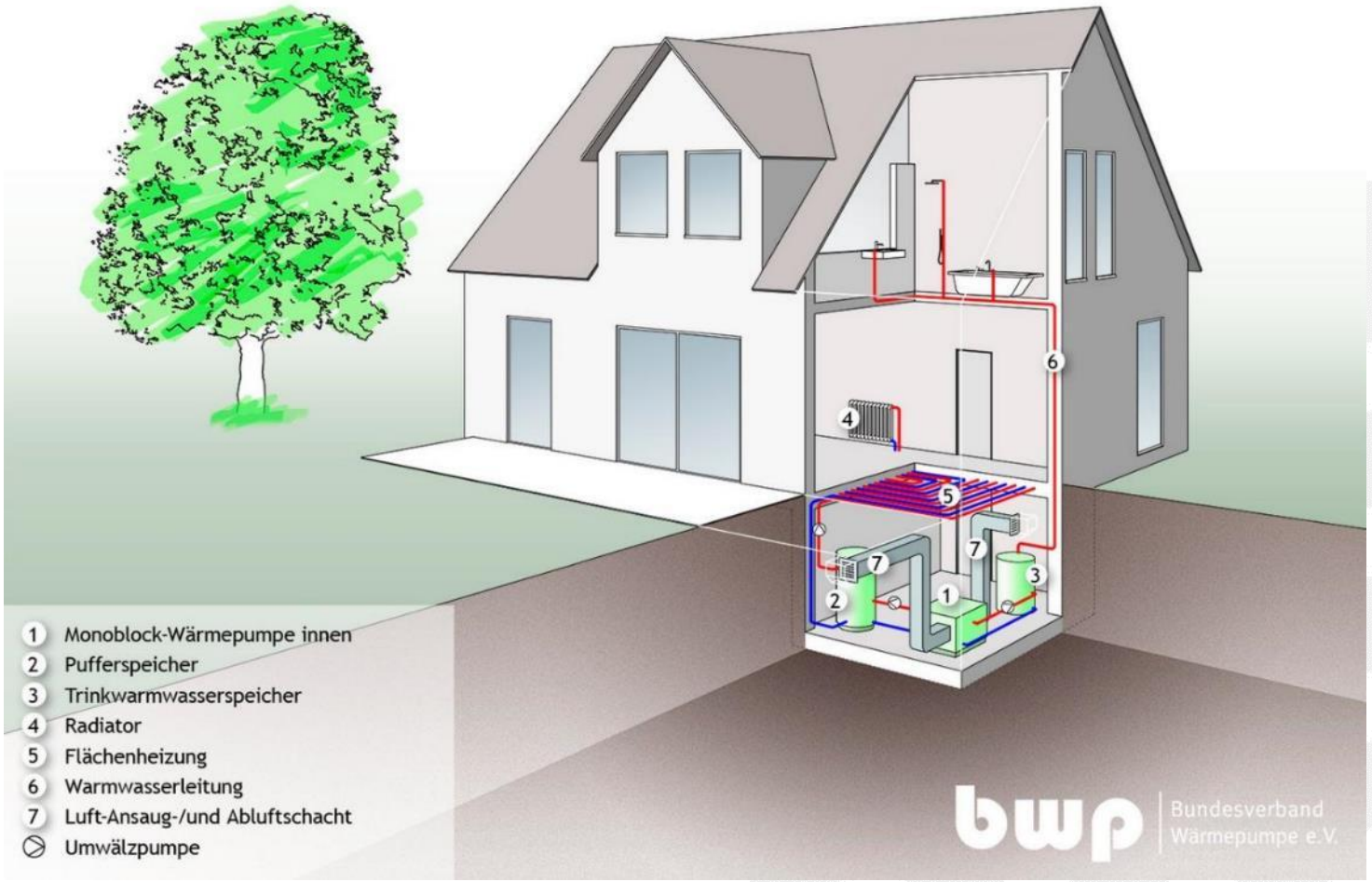


Luft-Wärmepumpe Monoblock außen



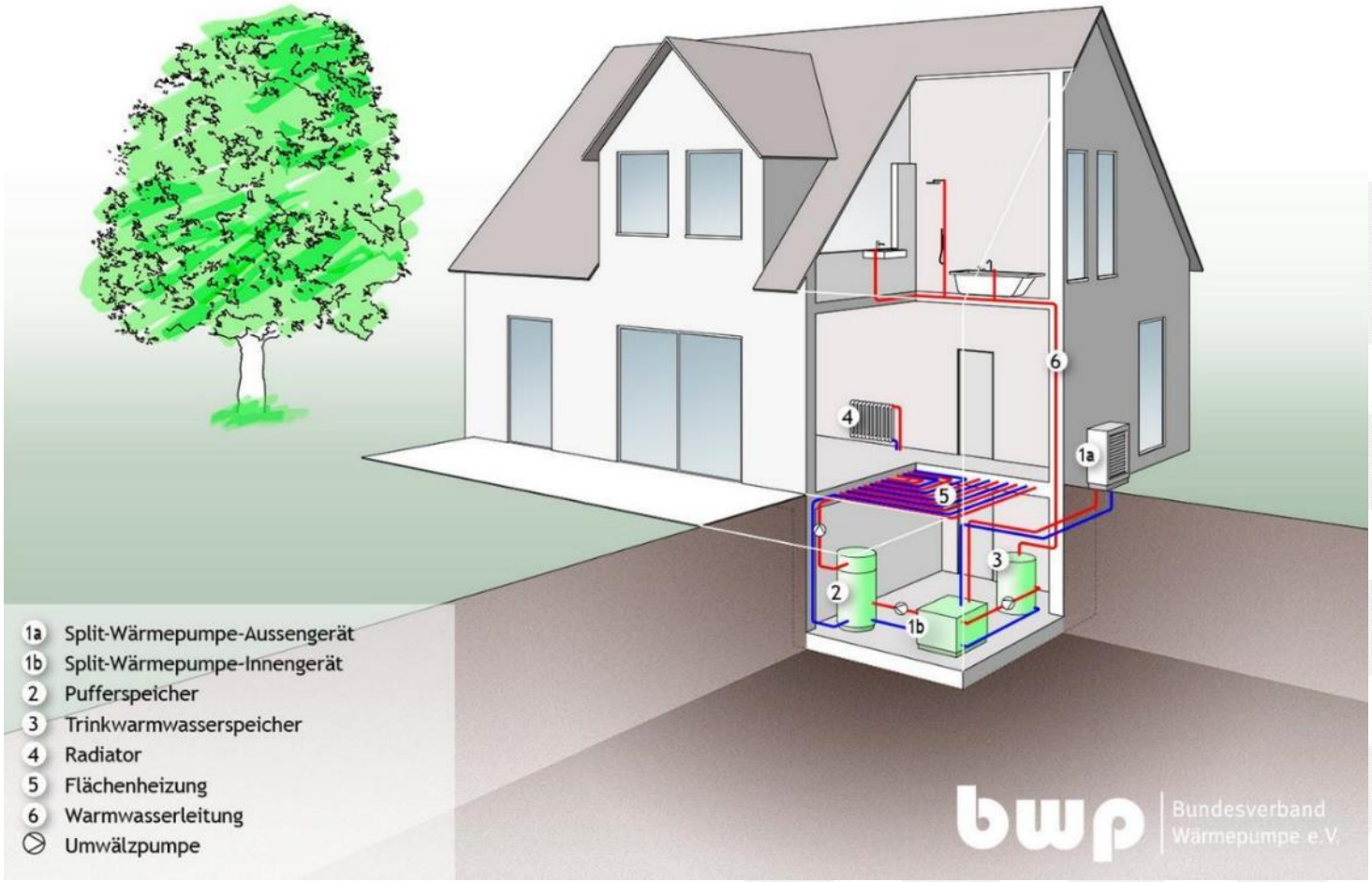
bwp

Luft-Wärmepumpe Monoblock innen

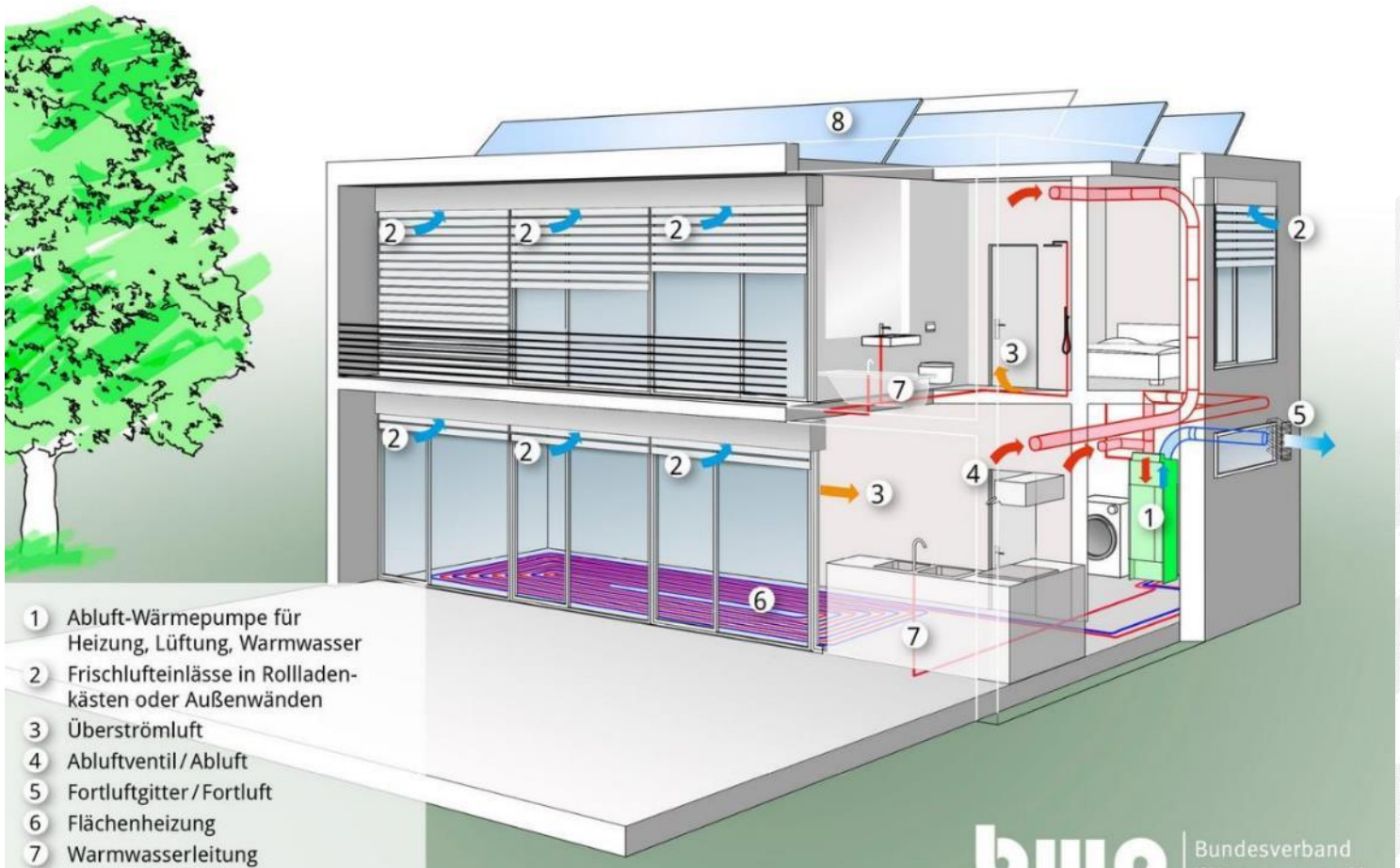


bwp

Luft-Wärmepumpe Split-Aufstellung



Abluft-Wärmepumpe



1. Abluft-Wärmepumpe für Heizung, Lüftung, Warmwasser
2. Frischlufteinlässe in Rollladenkästen oder Außenwänden
3. Überströmluft
4. Abluftventil / Abluft
5. Fortluftgitter / Fortluft
6. Flächenheizung
7. Warmwasserleitung
8. Photovoltaik-Anlage

bwp

bwp Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Kühlen mit Wärmepumpe

Passive Kühlung: Kein sichtbares Außengerät, funktioniert bei Erdreich- oder Grundwasser-wärmepumpen über einen zusätzlichen Wärmeübertrager.

Die abzuführende Wärme wird ins Erdreich oder ins Grundwasser geführt:
Der Kältekreis ist nicht in Betrieb, dem Gebäude wird Wärme entzogen und in die sonst als Wärmequelle wirkende Wärmesenke abgeführt.
Die Kapazität ist begrenzt.

Bei der **aktiven Kühlung** wird die Wärme unter Einsatz von Antriebsenergie abgeführt:

- Der Kältekreis ist in Betrieb
- Der Kältekreislauf ist reversiert
- Auch mit Wärmequelle Luft möglich
- Meist mit Außengerät!

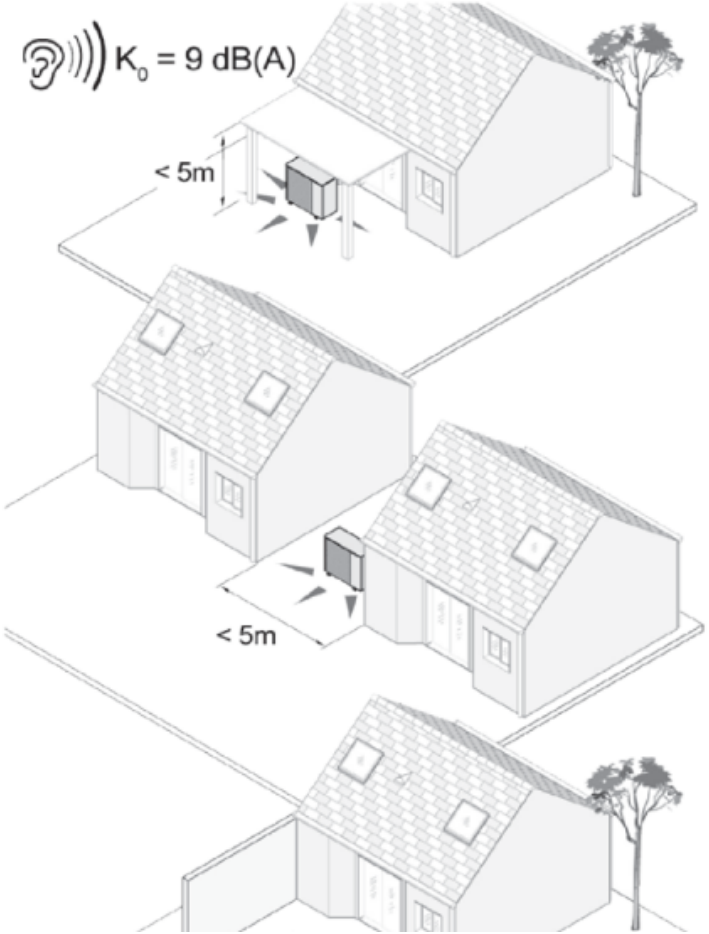
Schallschutz bei Luft-Wasser-Wärmepumpen

TA-Lärm: Schallschutz

Gebietstyp	Tag-betrieb	Nacht-betrieb
Industriegebiete	70 dB(A)	
Gewerbegebiete	60 dB(A)	50 dB(A)
Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	60 dB(A)	45 dB(A)
allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	55 dB(A)	40 dB(A)
reine Wohngebiete	50 dB(A)	35 dB(A)
Kurgebiete, für Krankenhäuser und Pflegeanstalten	45 dB(A)	35 dB(A)

Tab. 3.1: Immissionsrichtwerte für Immissionsorte außerhalb von Gebäuden

Quelle: BWP e.V., TA-Lärm



Raumwinkelmaß K_0

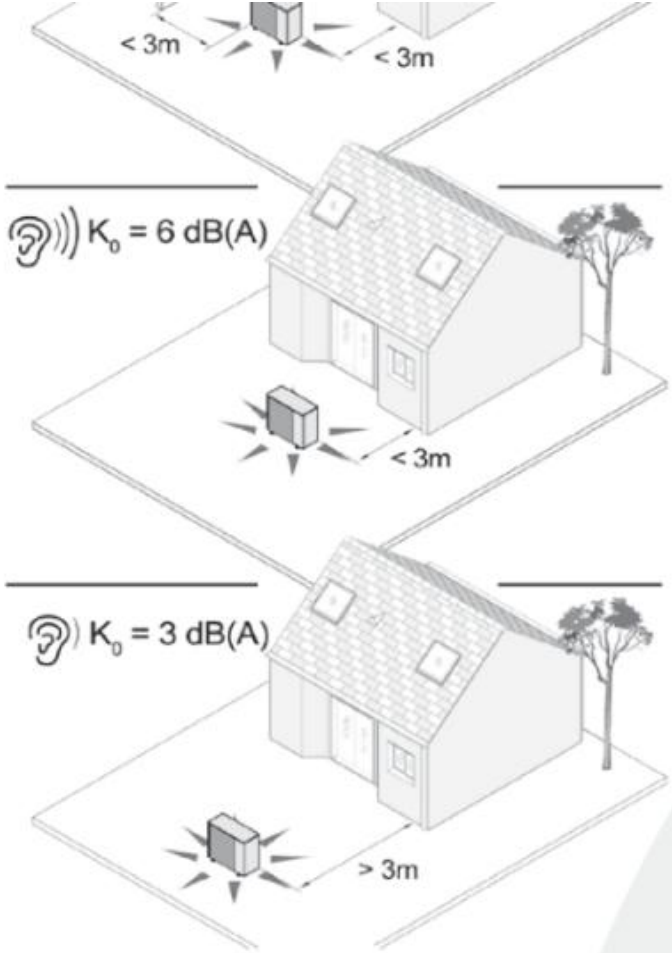
Die Werte gelten gleichlautend für den Luftaustritt einer innen aufgestellten Wärmepumpe.

+ 9 dB(A) Wärmepumpe unter einem Vordach.
Höhe des Vordaches bis zu 5 m

+ 9 dB(A) Wärmepumpe zwischen zwei Wänden.
Abstand zwischen den Wänden bis zu 5 m

+ 9 dB(A) Wärmepumpe in einer Ecke.
Abstand zum Gerät jeweils bis zu 3 m

Quelle: BWP e.V.



+ 6 dB(A) Wärmepumpe an einer Wand.
Abstand zum Gerät bis zu 3 m

+ 3 dB(A) Wärmepumpe frei aufgestellt.
Keine Wand näher als 3 m

Quelle: BWP e.V.

1. ANGABEN ZUR LUFT / WASSER-WÄRMEPUMPE

?

Hersteller: Bitte wählen...

Modell / Typ:

Leistung:

https://www.waermepumpe.de/schallrechner/

Schallleistung nach ErP: dB(A)

Max. Schallleistungspegel im Tagbetrieb: dB(A)

Max. Schallleistungspegel im reduzierten Nachtbetrieb: dB(A)

Bei der Berechnung berücksichtigen: ◉ Ja ○ Nein

Zuschlag für Tonhaltigkeit K_T (nach Herstellerangaben)

Tagbetrieb	Nachtbetrieb
○ nicht hörbar	○ nicht hörbar
◉ hörbar +3 dB(A)	◉ hörbar +3 dB(A)
○ stark hörbar +6 dB(A)	○ stark hörbar +6 dB(A)



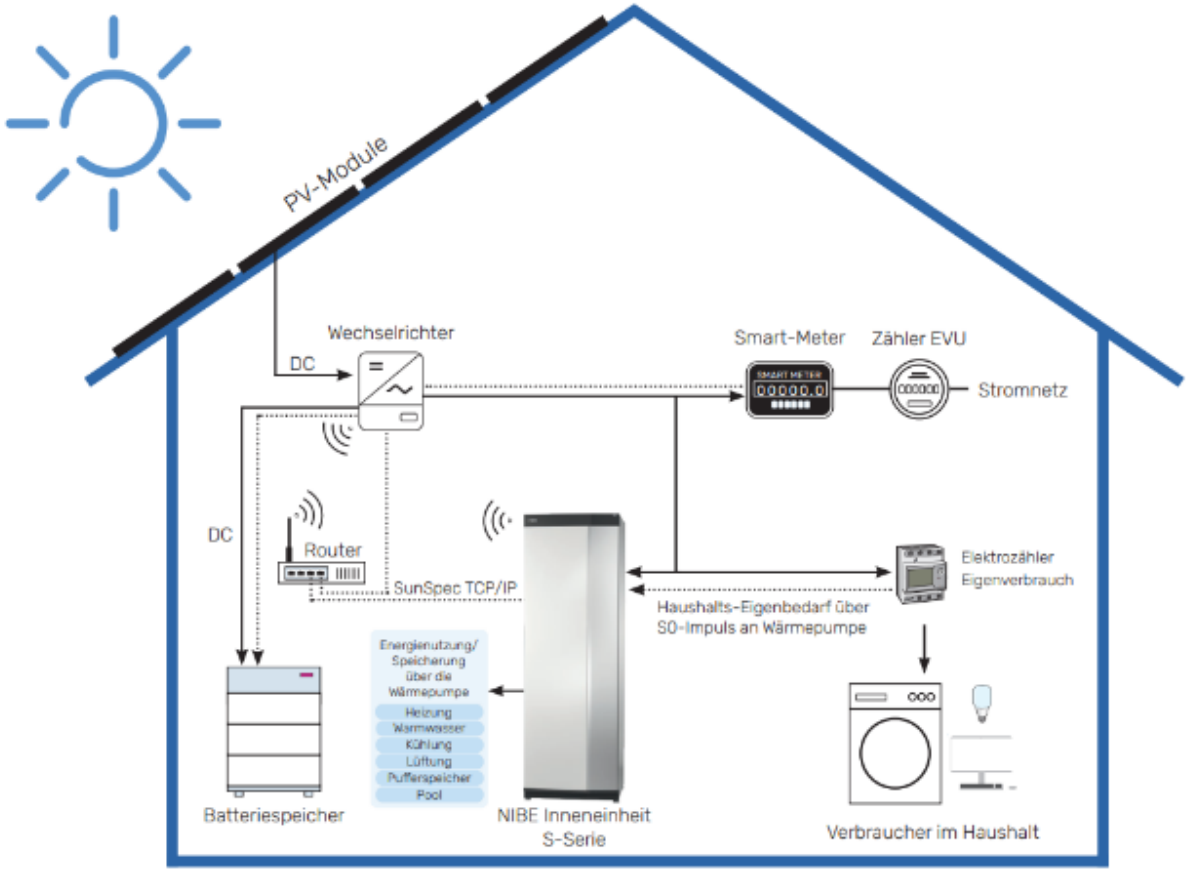
Quelle: Energiesparhaus.at

Quelle: klimaprofis.com



Kombination Photovoltaik

Steuerung Wärmepumpe, PV, Stromspeicher



Quelle: NIBE

Einbau einer Wärmepumpe im Gebäudebestand

Die Art und Größe des Heizkörpers entscheidet über die notwendige Vorlauftemperatur in Abhängigkeit zum Wärmebedarf des Raumes!



Foto: Sven Kersten

Vorlauftemperatur optimieren



- Nur Heizbetrieb!
- Nachtabsenkung ausschalten!
- Alle Thermostatventile vollständig öffnen!
- Heizkurve geringfügig absenken und einen Tag abwarten!
- Raumtemperaturen messen, wenn höher als 20° C, Heizkurve weiter absenken…
- Einzelne Heizkörper oder Räume werden nicht ausreichend warm?
  - Thermostatventile kontrollieren
  - Hydraulischer Abgleich
  - Heizflächen vergrößern



https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7284568055748124673/

Abschätzung Heizlast aus Verbrauch

- Bisheriger Verbrauch umrechnen in kWh
- Verbrauch in kWh durch 2.500 h teilen

Ölheizung (Warmwasser und Heizung): Verbrauch 3.000 l Heizöl pro Jahr!

Heizwärmebedarf pro Jahr: 3.000 l x 10 kWh/l = 30.000 kWh

Heizlast: 30.000 kWh / 2.500 h = **12 kW**

Gasheizung (Warmwasser und Heizung): Verbrauch 25.000 kWh pro Jahr!

Heizlast: 25.000 kWh / 2.500 = **10 kW**

Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe

Fundament Außeneinheit



Kernbohrung



Aufstellen Außeneinheit



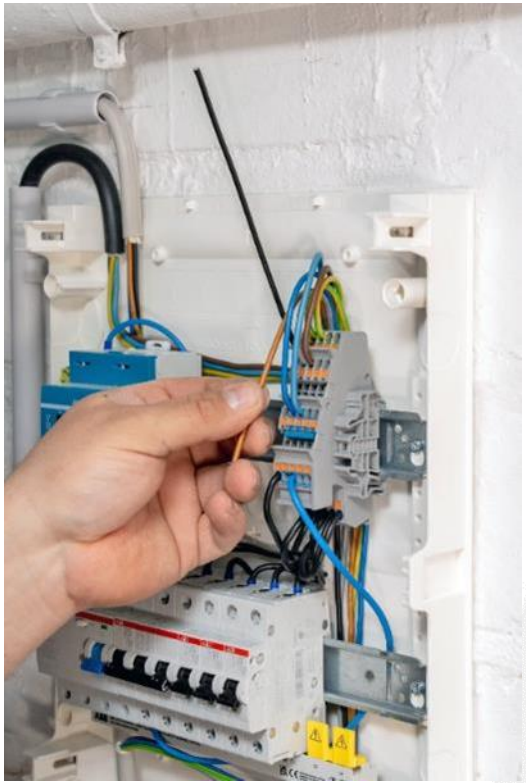
https://www.nibe.eu/de-de/produkte/referenzen

Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe

Inneneinheit



Elektrik



Hydraulik



https://www.nibe.eu/de-de/produkte/referenzen

Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe

Fertige Installation!



https://www.nibe.eu/de-de/produkte/referenzen

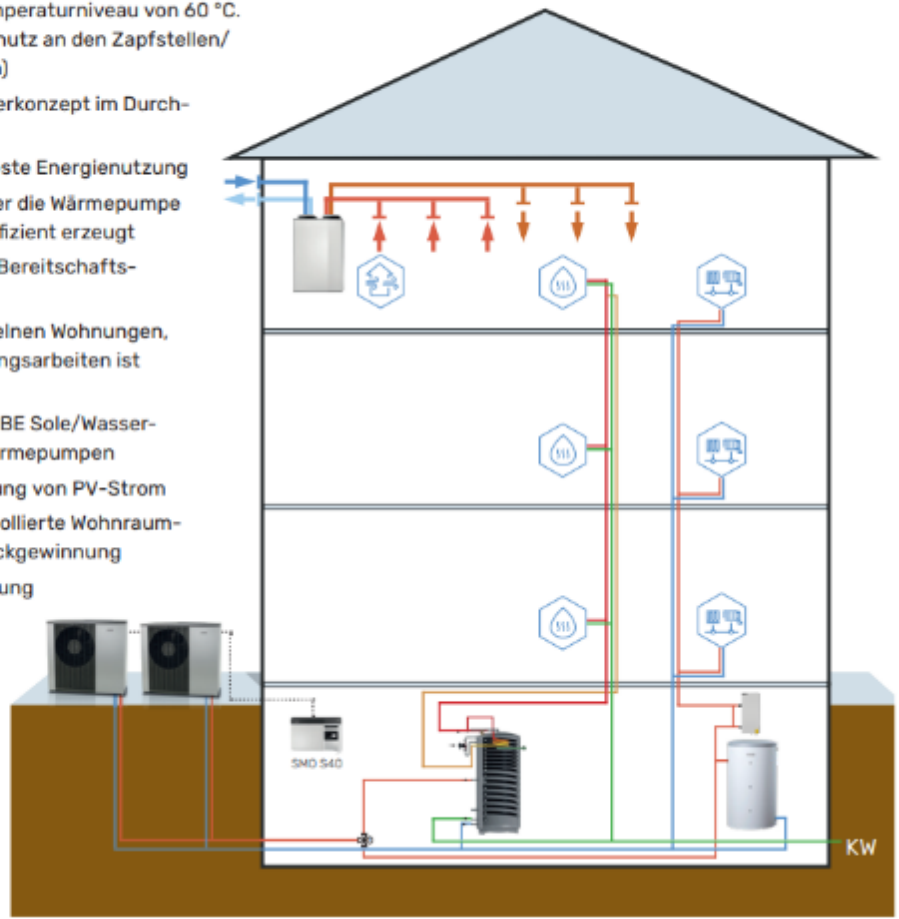
Nach Befüllung der Anlage, Prüfung aller Komponenten und Inbetriebnahme werden die Rohrleitungen gedämmt und die Gehäuseabdeckungen montiert.

Fernwartung möglich!

MFH: Zentrale oder dezentrale Versorgung

Merkmale auf einen Blick:

- Speicherlösung speziell für Wärmepumpen-anwendungen
- Zentrale Warmwasserbereitung versorgt alle Zapf-stellen mit einem Temperaturniveau von 60 °C. (Achtung: Verbrühschutz an den Zapfstellen/ Armaturen anbringen)
- Hygienisches Speicherkonzept im Durch-flussverfahren
- Hohe Effizienz und beste Energienutzung
- Warmwasser wird über die Wärmepumpe kostengünstig und effizient erzeugt
- Geringe Stillstands-/Bereitschafts-wärmeverluste
- Keine Technik in einzelnen Wohnungen, ein Zugang für Wartungsarbeiten ist nicht notwendig
- Paketlösungen mit NIBE Sole/Wasser- bzw. Luft/Wasser-Wärmepumpen
- Möglichkeit zur Nutzung von PV-Strom
- Erweiterbar um kontrollierte Wohnraum-lüftung mit Wärmerückgewinnung
- Kompakte Systemlösung



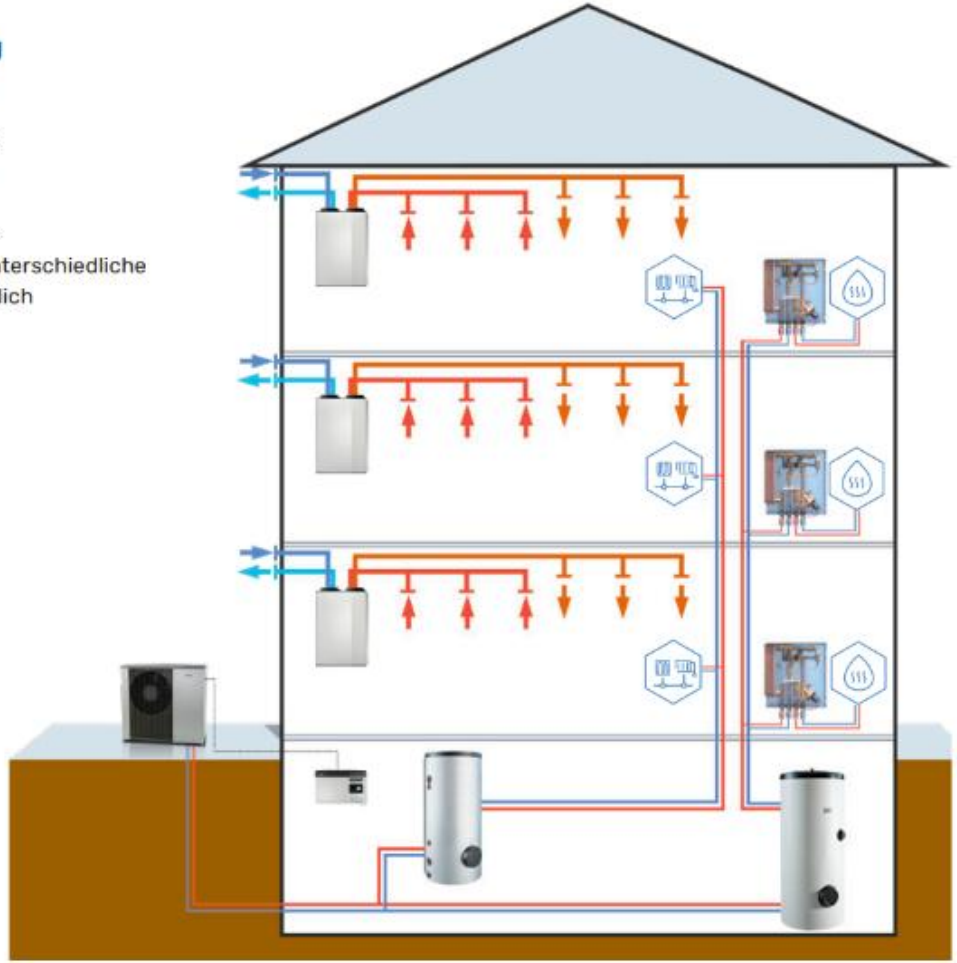
https://oxomi.com/p/2024847/owncatalogs?oxDeeplink=ewB9AA%3D%3D

MFH: Zentrale oder dezentrale Versorgung

Systemdarstellung
4-Leiter-Konzept

1x Pufferspeicher für die Warmwasserbereitung

1x Pufferspeicher für die Gebäudebeheizung: 2 unterschiedliche Temperaturniveaus möglich



Bei höheren Gebäudeheizleistungen können NIBE Wärmepumpen-Kaskaden-Lösungen eingesetzt werden.

https://oxomi.com/p/2024847/owncatalogs?oxDeeplink=ewB9AA%3D%3D

Förderung

Förderung BEG-EM

nach Reform	2026	I.2027	II.2027	I.2028	II.2028	I.2029	II.2029	I.2030	II.2030
förderfähige Kosten	28.000 €	27.250 €	26.500 €	25.750 €	25.000 €	24.250 €	23.500 €	22.750 €	22.000 €
zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen € *Einkommens-Bonus %*	Förderhöchstsummen € *Förderhöchstsatz %*								
0 - 30.000 € | mit Kind 0 - 40.000 €	22.400 €	21.800 €	20.670 €	19.055 €	17.500 €	16.975 €	16.450 €	15.925 €	15.400 €
40%	*80%*	*80%*	*78%*	*74%*	*70%*	*70%*	*70%*	*70%*	*70%*
30.001 - 40.000 € | mit Kind 40.001 - 50.000€	19.600 €	19.075 €	18.020 €	16.480 €	15.000 €	14.550 €	14.100 €	13.650 €	13.200 €
30%	*70%*	*70%*	*68%*	*64%*	*60%*	*60%*	*60%*	*60%*	*60%*
40.001 - 50.000 € | mit Kind 50.001 - 60.000 €	15.680 €	14.170 €	12.720 €	11.330 €	10.000 €	9.700 €	9.400 €	9.100 €	8.800 €
10%	*56%*	*52%*	*48%*	*44%*	*40%*	*40%*	*40%*	*40%*	*40%*
ab 50.001 € | mit Kind ab 60.001 €	12.880 €	11.445 €	10.070 €	8.755 €	7.500 €	7.275 €	7.050 €	6.825 €	6.600 €
0%	*46%*	*42%*	*38%*	*34%*	*30%*	*30%*	*30%*	*30%*	*30%*

https://www.waermepumpe.de/foerderrechner/

Förderung BEG-EM

Bewilligungs-behörde	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahmen	Grund-fördersatz	Boni		Fachplanung und Baubegleitung
				iSFP-Bonus[1]	WPB-Bonus[2]	
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	5 %	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %		50 %
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %		50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %			50 %

1 Der Bonus für das Vorliegen eines iSFP i.H.v. 5% wird erst ab einem förderfähigen Mindestinvestitionsvolumen von 30.000 Euro gewährt. Der Bonus entfällt nur auf den Betrag, der das Mindestinvestitionsvolumen übersteigt.
2 Ab [Q1 2027]: Voraussetzung für die Gewährung des Bonus ist, dass die energetische Sanierungsmaßnahme Bestandteil eines im Förderprogramm „Bundesförderung für Energieberatung für Wohngebäude“ (EBW) geförderten iSFP bzw. einer im Förderprogramm „Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme“ (EBN) ab 1. Januar 2021 geförderten Energieberatung (Modul 2) ist. Der Bonus wird für max. 3 Anträge gewährt.

Neuer WPB-Bonus, Straffung bei MFH und iSFP

- **Neuer Bonus für energetisch besonders ineffiziente Gebäude** (WPB) von 5 % (nicht für reine Fenstermaßnahmen) ab Q1 2027
- **Definition von WPB** wird angepasst
- 5 % Bonus für individuelle Sanierungspläne (iSFP) wird erst **ab Investitionssumme von 30.000 €** gewährt
- **Degression für Mehrfamilienhäuser** (MFH) analog zur Heizungsförderung:
  - 1. Wohneinheit: 30.000 € förderfähige Ausgaben
  - 2. - 6. Wohneinheit: je 15.000 € förderfähige Ausgaben
  - ab der 7. Wohneinheit: je 8.000 € förderfähige Ausgaben

KfW-Förderkredite: Fokussierung und Straffung

- **EE-Klasse** (Bonus von 5 % für den Einbau einer EE-Heizung) wird zum Standard, der Bonus entfällt, Kreditsumme von 150.000 € wird Standard
- **Senkung der Tilgungszuschüsse** um 10 %-Punkte und Nutzung von Spielräumen für Zinsverbilligung
- Der **Bonus für nachhaltiges Bauen wird zu einer Lebenszyklusbetrachtung** (LCA) analog der Praxis in der Neubauförderung vereinfacht, QNG bleibt solang in Kraft
- **SerSan-Bonus** (5 %) auch für Sanierungen auf **Effizienzhaus 70 EE**, bislang EH55/EH40; Neu: auch für NWG
- **Kumulierungsgrenze** für Kombination **SerSan-Bonus mit Bonus für Worst Performing Buildings** (WPB) wird aufgehoben, neu dann bis zu 25 %

Förderbeträge für Komplettsanierungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden

Effizienzhaus/ Effizienzgebäude Wohngebäude (WG) und Nichtwohngebäude (NWG) mit EE- oder NH-Klasse	Tilgungs-zuschuss [1]	WPB-Bonus [2]	NH-Bonus [3]	Fördersatz (max.)
EH/EG Denkmal	5 %	-	5 %	**10 %** [1)]
EH 85 [4]	-	-	5 %	**5 %** [1)]
EH/EG 70 [4]	-	10 %	5 %	**15 %** [1)]
EH/EG 55	5 %	10 %	5 %	**20 %** [1)]
EH/EG 40	10 %	10 %	5 %	**25 %** [1)]

[1] Der Tilgungszuschuss gilt für die Kreditförderung nichtkommunaler Antragsteller. Kommunale Antragsteller erhalten anstelle des Tilgungszuschusses einen Investitionszuschuss zu anderen Fördersätzen.

[2] Der WPB-Bonus gilt nur für ein Worst Performing Building bei Sanierung auf EH 70, 55 oder 40.

[3] Der NH-Bonus wird bei Erreichen der Nachhaltigkeits-Klasse gewährt

[4] Für EH 85 und EH 70 ist in der Kreditförderung kein Grund-Tilgungszuschuss vorgesehen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen können jedoch Boni gewährt werden.

Landesförderung: Progres.nrw



WAS WIRD GEFÖRDERT?

Oberflächennahe Geothermie in Verbindung mit einer Wärmepumpe bei Mehrfamilienhäusern (drei oder mehr Wohneinheiten) im Bestand.

Bestandsbau ist ein Gebäude, dessen Bauantrag beziehungsweise Bauanzeige zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens fünf Jahre zurückliegt.

WIE VIEL FÖRDERUNG GIBT ES?

Die Förderung erfolgt als Festbetrag.

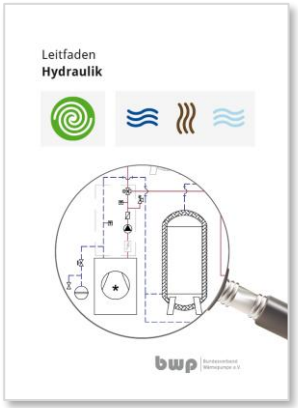
- Erdwärmesonden: 30 Euro pro Bohrmeter

Förderhöchstgrenze 15.000 Euro

Bundesverband Wärmepumpe e.V.

BWP-Leitfäden und Ratgeber (Auswahl auf waermepumpe.de)















BWP Planungstools:

HEIZLASTRECHNER



HEIZKÖRPERRECHNER



FÖRDERRECHNER



EWK-VDI 4640

Berechnung Auslegung Erdwarmekollektoren (Mitglieder-Login)



EWS-VDI 4640

Berechnung Auslegung Erdwarmesonden (Mitglieder-Login)



GEO-HANDLIGHT FOR BWP

Berechnung Sondenlänge (Mitglieder-Login)



JAZ-RECHNER



SCHALL-RECHNER

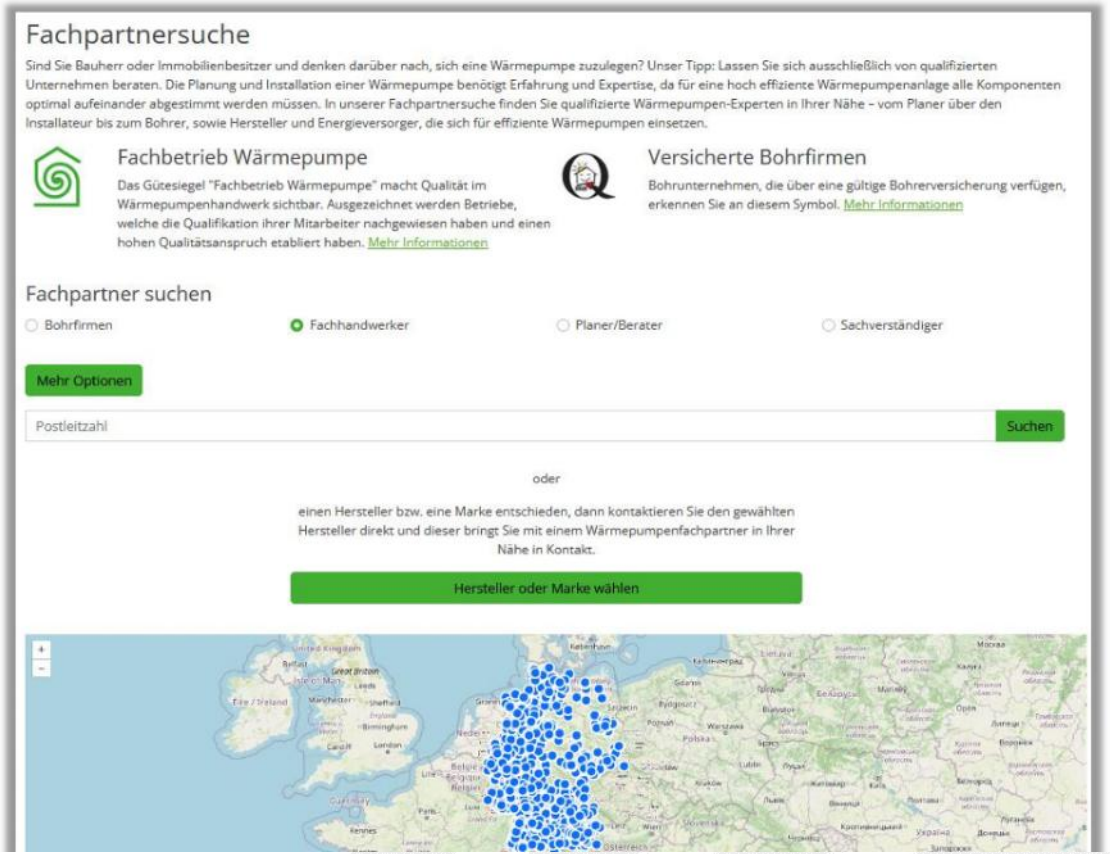


KLIMAKARTE



BWP: Fachpartnersuche (https://www.waermepumpe.de/fachpartnersuche/)

- über 1.000 Fachhandwerksbetriebe
- Suchbar nach Postleitzahlen
- Davon ca. 350 mit der BWP-Auszeichnung **„Fachbetrieb Wärmepumpe“**
- Außerdem Planer, Berater und Sachverständige
- Zugang zu allen renommierten Marken und Herstellern
- Weitere Fachpartner über Ihre Innungen oder die Verbraucherzentralen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

sven.kersten@nibe.se